

Kommission für Erschließung (KES)

Protokoll der 10. Sitzung

Datum: 30. Juli 2002
Ort: UB Augsburg
Zeit: 10.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer:	Dr. Klaus Haller	BSB (Vorsitz)
	Werner Holbach	BSB (Protokoll)
	Barbara Leiwesmeyer	UB Regensburg
	Claudia Mairföls	FHB Regensburg
	Robert Scheuerl	BSB (Verbundzentrale)
	Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg
	Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg

Entschuldigt: Siegfried Weith UB Erlangen-Nürnberg

Tagesordnung

- 1 Erschließung von Inhaltsseiten
- 2 Schreiben an die Deutsche Bibliothek wegen der verbalen Sacherschließung
- 3 Datenformat für Datenbanken
- 4 Behandlung von Büchern mit parallelen CD-ROM-Ausgaben
- 5 Virtual International Authority File (VIAF)
- 6 Erschließung von Online-Datenbanken in BVB-KAT: Monographie oder Zeitschrift?
- 7 Einrichtung eines Feldes 073 für die SSG-Nummer in z-Sätzen der EBB
- 8 Sachstandsbericht über Prüf- und Arbeitsaufträge an die Verbundzentrale
- 9 Sonstiges

1 Erschließung von Inhaltsseiten

Herr Dr. Haller gibt anhand der an die Sitzungsteilnehmer versandten Vorlage einen Überblick über die zur Zeit via Fremddatenlieferung an den BVB gelieferten Informationen zu Table-of-Contents-Diensten.

Zum einen werden in LOC-Datensätzen URLs von vorhandenen Inhaltsverzeichnissen in Feld 655_\$u geliefert, zum anderen erwirbt die BSB gezielt Inhaltsverzeichnisse von Casalini zu Publikationen, die sie aus DFG-Mitteln erwirbt. Die manuelle Eingabe dieser URLs soll in nächster Zeit beginnen; eine Lieferung in den bibliographischen Datensätzen durch Casalini befindet sich in Vorbereitung.

Eine Anreicherung von Titelaufnahmen durch Scans von Inhaltsseiten, Titelblättern, Schlüsselseiten, Abstracts usw. durch die Verbundbibliotheken selbst erfolgt bisher in Einzelfällen und nur in den Lokalsystemen (z.B. Einblattdrucke der BSB, Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek der UB Augsburg, ...).

Die weitergehende Erschließung der Medien durch die Verfügbarmachung von Inhaltsverzeichnissen wird von den Sitzungsteilnehmern einstimmig begrüßt. Es wird zunächst diskutiert, in welchem Datenbankfeld die Speicherung der URLs erfolgen soll. Die Einbringung in das allgemeine Fußnotenfeld 501 wird von den Teilnehmern nicht für gut befunden. Da

spezielle Fußnotenfelder im jetzigen BVB-KAT-System nicht verwendet werden, wird das Feld 655 befürwortet, obwohl das Segment der MAB-Felder 651-659 streng genommen nur für Computerdateien auf Datenträgern oder im Fernzugriff, und nicht für andere Medien (Printmedien) vorgesehen ist.

Herr Dr. Haller wird das Thema (Öffnung des Segments für andere Medien und Festlegung von einleitenden Wendungen für die Art der weiterführenden Informationen, oder aber die Festlegung neuer Felder für diese Zwecke) in die nächste Sitzung des MAB-Ausschusses einbringen.

Für die Benutzbarkeit des Feldes 655 müssen noch folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

1. Das Feld wird für die Eingabe bei allen Dokumenttypen freigegeben (siehe Beschluss unter TOP 6 der 9. Sitzung).
Anm.: Dies ist mittlerweile realisiert. Eine Aufforderung an die Verbundbibliotheken, dieses Feld auf keinen Fall zu löschen, erfolgte über die BVB-INFO-Mailingliste.
2. Die Online-Schnittstelle SIKOM muss das Feld transportieren. Dies wird durch die in Auftrag gegebene Anpassung durch die Firma SISIS in Kürze erfolgt sein.
3. Die lokalen OPACs und der Verbund-OPAC müssen den Feldinhalt (als Hyperlink) anzeigen. Beim Verbund-OPAC soll die Anzeige nur erfolgen, wenn Feld 052 nicht belegt ist. (Die URLs der elektronischen Zeitschriften sollen nicht angezeigt werden, da der Zugang über die Frontdoor der EZB erfolgen soll.)

Auf die Eingabe einer einleitenden Wendung in Feld 655 soll vorerst verzichtet werden, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur URLs von Tables of Contents (ToCs) vorliegen und nach der Migration auf ein neues Verbundsystem die Nutzung jeweils eigener Felder ins Auge gefasst wird. Die in den Fremddaten bereits mitgelieferten einleitenden Wendungen werden aber nicht gelöscht.

Beschluss: Die URLs von Table-of-Contents-Diensten werden in Feld 655_ \$u geführt.
--

Beschluss: Die KES spricht sich für den Aufbau eines Verbund-Servers (mittelfristig) zur Vorhaltung von Inhaltsverzeichnissen und anderer weitergehender Erschließungselemente wie z.B. Abstracts, Titelblattkopien,... aus.

Beschluss: Die Verbundzentrale wird gebeten, die Anzeige des Feldes 655 (in Abhängigkeit von der Nichtbelegung des Feldes 052) im Verbund-OPAC zu ermöglichen.

2 Schreiben an die Deutsche Bibliothek wegen der verbalen Sacherschließung

Die Sitzungsteilnehmer sind übereinstimmend der Meinung, dass ein Appell an die Deutsche Bibliothek mit der Bitte um eine Beschleunigung des Geschäftsgangs bei der Beschlagwortung sinnvoll und notwendig ist. Eine Grundlage dazu hat Herr Dr. Stumpf mit einem entsprechenden Entwurf und der Zusammenstellung von Beispielen und Zahlen (vgl. http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/allg/swk/ddb_fremddaten.html) geschaffen.

Ergebnis: Herr Dr. Haller wird Herrn Dr. Leskien bitten, für den BVB eine Stellungnahme zu den nicht zufrieden stellenden Bearbeitungszeiten bei der verbalen Sacherschließung der DDB abzugeben und die anderen Verbünde davon zu unterrichten.

3 Datenformat für Datenbanken

Im Vorfeld der Sitzung wurde an die Teilnehmer der Entwurf vom 12.6.02 "Datenkatalog für die Verzeichnung und Beschreibung von Datenbanken" der AG Virtuelle Bibliothek verschickt.

Ein Ziel des vorgeschlagenen kooperativ geführten Datenbankinformationssystems ist es, die mühsam zu pflegenden alphabetischen und systematischen Listen auf den WWW-Seiten der Bibliotheken durch eine Datenbank abzulösen und eine Frontdoorlösung analog zur EZB zu schaffen. Ein erster Prototyp eines lokalen Datenbankinformationssystems ist auf der Homepage der UB Regensburg bereits verfügbar (vgl.: <http://rzbs4.bibliothek.uni-regensburg.de/datenbanken/>).

Die Sitzungsteilnehmer begrüßen das Vorhaben eines gemeinsamen Datenbank-Informationssystems. Es handelt sich im Wesentlichen um ein Erschließungskonzept. Die Sitzungsteilnehmer sind der Meinung, dass jede Doppelkatalogisierung zu vermeiden ist, und dass auf keinen Fall ein neues Regelwerk entstehen darf.

Die Teilnehmer betonen, dass für bereits andernorts erfasste Daten keinesfalls eine Neuerschließung erfolgen darf, sondern dass die bereits in BVB-KAT und in SIERA (vgl. auch das E-Medien-Konzept der AG SIERA) vorliegenden Daten übernommen werden sollen. Die so entstehenden Datensätze können mit dann noch fehlenden Angaben angereichert werden. Der vorliegende "Datenkatalog" sollte daraufhin kritisch durchgesehen werden; es muss deutlich erkennbar sein, welche Daten übernommen und welche zusätzlich erstellt werden.

Es wird weiterhin diskutiert, ob das Projekt nicht besser bei der ZDB angesiedelt sein sollte.

Beschluss: Die KES schlägt vor, dass sich eine temporäre Arbeitsgruppe mit jeweils etwa 2 Mitgliedern der KES, der KBL und der AG Virtuelle Bibliothek konstituiert, die das Konzept des kooperativen Datenbankinformationssystems weiter verfolgt und harmonisiert. Herr Dr. Haller wird diesen Vorschlag mit den Vorsitzenden der beiden anderen Gremien besprechen.

4 Behandlung von Büchern mit parallelen CD-ROM-Ausgaben

Bei CD-ROM-Beilagen zu Büchern handelt es sich öfters um Parallelausgaben des Buches. Oft wird dieser Sachverhalt vom Erstkatalogisierer nicht erkannt, und erst später wird regelgerecht eine eigene Aufnahme für die Parallelausgabe erstellt. Häufig wird nicht korrigiert oder umgehängt, so dass drei Aufnahmen in BVB-KAT verbleiben (1x Buch mit CD-ROM-Beilage, 1x Buch, 1x CD-ROM).

Frau Mairföls schlägt auf Grund eines Wunsches aus dem FHB-Kreis vor, auf die regelgerechte Trennung von Buch- und CD-ROM-Aufnahme zu verzichten, wenn Buch und CD-ROM generell nur gemeinsam verkauft werden.

Herr Wilhelm weist darauf hin, dass die jetzige Regelung in den RAK-NBM einen auf nationaler Ebene erzielten Kompromiss zwischen den beiden Extremen "alles getrennt erfassen" (DDB-Meinung) und "nichts getrennt erfassen" (BVB-Meinung) darstellt, und dass dieser Kompromiss nicht wieder in Frage gestellt werden sollte. Der entsprechende Paragraph in den RAK-NBM (§3b,3) sieht im Übrigen vor, dass die Ermittlung des Sachverhalts mit vertretbarem Aufwand erfolgen soll.

Beschluss: Die KES beschließt, dass bei der Katalogisierung von Parallelausgaben auf CD-ROM nicht von den RAK-NBM abgewichen werden darf. Herr Wilhelm wird Erläuterungen zu diesem Thema für die KKB-Online-Seiten erstellen.

5 Virtual International Authority File (VIAF)

Die Deutsche Bibliothek plant mit der Library of Congress und OCLC ein Projekt mit dem Ziel einer Virtuellen gemeinsamen Normdatei (im Bereich Personennamen) durchzuführen. Ein Entwurf für ein Cooperative Agreement wurde bereits erstellt. Die Deutsche Bibliothek ist nun mit der Bitte um Kooperation an die BSB herangetreten, und Herr Dr. Leskien hat für den BVB seine Zustimmung gegeben.

Das Hauptziel des Projekts, der Abgleich bei den Normdaten, soll mit Hilfe der Titeldaten der beteiligten Partner erreicht werden. In einem ersten Schritt werden die Titeldaten von LOC, DDB und BVB von OCLC miteinander verglichen. Bei Gleichheit werden die deutschen und die amerikanischen Namensätze gegenseitig vervollständigt, indem die jeweiligen Ansetzungs- und Verweisungsformen, die ID-Nummern, die individualisierenden Elemente usw., ergänzt werden. Des Weiteren sollen Konkordanzen der Titel-ID-Nummern erstellt werden. Außerdem können evtl. Titelsätze der DDB von tn- auf tp-Sätze umverknüpft werden.

Die Deutsche Bibliothek bittet den Bayerischen Bibliotheksverbund um Beantwortung folgender Fragen:

Welchen Titeldatenbestand wird der BVB in das Projekt einbringen?

In welchem Format wird der BVB die Titeldaten liefern?

Zu welchem Zeitpunkt werden die BVB-Titeldaten lieferbar sein?

Herr Scheuerl sieht keine Schwierigkeiten für das Ausspeichern der Daten und die Lieferung im MAB2-Format innerhalb von vier Wochen nach Auftragseingang. Es muss allerdings genauer spezifiziert werden, welche Selektionskriterien gewählt werden sollen. Beispielsweise sind wohl Zeitschriften und mehrbändige Werke sinnvollerweise auszuschließen.

Beschluss: Die KES beschließt, für das Projekt VIAF diejenigen Titeldaten des BVB (inklusive der zugehörigen PND-Sätze) zur Verfügung zu stellen, die mit Normsätzen mit ÜPND-Nummer verknüpft sind, sobald die Deutsche Bibliothek diese Daten anfordert.

6 Erschließung von Online-Datenbanken in BVB-KAT: Monographie oder Zeitschrift

Im bayerischen Bibliotheksverbund werden Online-Datenbanken zur Zeit noch unterschiedlich katalogisiert: Manche Bibliotheken behandeln alle Datenbanken wie monographische Werke, andere katalogisieren die Online-Ressourcen mit fortlaufender, integrierender Erscheinungsweise in der ZDB. An die KES wurde von der BSB der Wunsch nach einer Stellungnahme herangetragen.

Beschluss: Durch das auf nationaler Ebene erarbeitete Papier "Empfehlungen für 'Continuing integrating resources'", das vom Standardisierungsausschuss kürzlich verabschiedet und auf dem FTP-Server der DDB veröffentlicht wurde, besteht die Möglichkeit, Online-Datenbanken nach einem einheitlichen Standard zu katalogisieren. Die KES beschließt, dass die dort getroffenen Regelungen im BVB verbindlich anzuwenden sind. Die Bibliotheksschule wird gebeten, eine Fortbildung dazu anzubieten. Herr Dr. Haller wird der Bibliotheksschule Referenten vorschlagen.

Nachtrag 20.8.2002: Frau Leiwesmeyer hat nach der Sitzung gebeten, über die Vor- und Nachteile der Katalogisierung der Online-Ressourcen mit fortlaufender, integrierender Erscheinungsweise in der ZDB in der nächsten Sitzung zu sprechen und darüber abzustimmen.

7 Einrichtung eines Feldes 073 für die SSG-Nummer in z-Sätzen der EBB

Die BSB bittet die KES, sich für die Integration und Belegbarkeit des Feldes 073 für die SSG-Nummer auch für z-Sätze der EBB einzusetzen, da dies für die Erstellung von Neuerwerbungslisten und für statistische Auswertungen von Vorteil ist.

Die KES hat gegen eine Realisierung des Wunsches keine Einwände, obwohl die SSG-Nummer über das Replikationsverfahren der EBB an alle Bibliotheken geliefert würde. Herr Scheuerl erläutert, dass das Feld in BVB-KAT zwar vorhanden ist, aber für die Zugänglichkeit müsste ein

nicht unerheblicher Programmieraufwand betrieben werden.

Ergebnis: Die KES verzichtet unter den gegebenen Umständen auf die Erteilung eines Arbeitsauftrags an die Verbundzentrale.

8 Sachstandsbericht über Prüf- und Arbeitsaufträge an die Verbundzentrale

Herr Scheuerl gibt einen Überblick über die in letzter Zeit ausgeführten und die noch offenen Prüf- und Arbeitsaufträge an die Verbundzentrale:

- Es wurde eine neue ADABAS-Version eingespielt, da (auch durch die geplanten Fremddateneinspeicherungen) die Verwaltung der Satznummern an systembedingte Grenzen gestoßen wäre.
- Nicht mit Bestandsdaten verknüpfte Titelaufnahmen werden nun im Verbund-OPAC ausgeblendet.
- Die Fremddaten werden, je nach Herkunft, mit eigenen Bibliothekskennzeichen versehen. Für die LOC-Daten wurde BIK 102 gewählt. Für die weiteren Fremddatenlieferanten werden jedoch die BIKs 200, 300, ... vergeben, u.a. auch um Überschneidungen mit den bei den Schlagwortketten neu vergebenen Kennzeichen zu vermeiden.
- Die in Feld 524 gelieferten Inhaltsverzeichnisse bei LOC-Aufnahmen werden gelöscht. (vgl. TOP 6 der 9. Sitzung)
- Die Körperschaften bei Urheberwerken bei LOC-Aufnahmen in den Feldern 200b ff. werden nicht eingestellt. (vgl. TOP 6 der 9. Sitzung)
- Die in Feld 740 gelieferten Subject Headings bei LOC-Aufnahmen können nicht übernommen werden, da das Feld in BVB-KAT nicht existiert (vgl. aber TOP 6 der 9. Sitzung).
- Der Copyright-Vermerk im Feld Erscheinungsjahr bei den LOC-Aufnahmen wird bei der Einspeicherung entfernt, da er sonst in den lokalen SISIS-Systemen zu einer fehlerhaften Indexierung führt. Zur Behandlung der bereits eingespeisten Daten vgl. TOP 9.
- Die Änderung des Dublettenprüfprogramms für die Berliner Daten (vgl. TOP 1 der 9. Sitzung) wäre sehr schwierig. Genauere Untersuchungen der BSB haben ergeben, dass die Berliner Daten eine höhere Qualität als erwartet aufweisen. Die KES ist deshalb einverstanden, den Duplication Check unverändert anzuwenden.
- Der Prüfauftrag zur Kooperation mit der DDB bzgl. der Namensätze der Leipziger Fremddaten (vgl. TOP 8 der 9. Sitzung) ist noch nicht abgeschlossen. Herr Scheuerl bittet, die Höhe des Rabattes beim Erwerb der Leipziger Daten zu erfragen, um dies mit berücksichtigen zu können.
- Der Prüfauftrag zur Kooperation mit dem GBV bzgl. der Namensätze der Berliner Fremddaten (vgl. TOP 8 der 9. Sitzung) wird von der KES zurückgezogen, da der mögliche Nutzen im Vergleich mit dem zu betreibenden Aufwand zu klein erscheint.
- Die Öffnung des Feldes 655 für andere Dokumenttypen wird erfolgen.
Anm.: Dies ist mittlerweile geschehen.
- Bei der Lieferung der z-Sätze an die ZDB wurde die Reihenfolge der Felder A45 und A05 vertauscht (vgl. TOP 4 der 8. Sitzung). Dies gilt aber nur für das ZDB-Ausspeicherungsprogramm, nicht für die allgemeine MAB2-Ausspeicherung.
- Testdaten von französischen Buchhändlerdaten wurden untersucht (vgl. TOP 1 der 8. Sitzung).
- Für die automatische Korrektur von Präfixen in der BayPND wurde der Verbundzentrale die Grobplanung der Deutschen Bibliothek zur Verfügung gestellt. Die Verbundzentrale wird diese untersuchen und einen genauen Algorithmus bei der DB anfordern (vgl. TOP 2 der 9. Sitzung). Herr Dr. Haller betont die Wichtigkeit dieser Korrekturaktion.
- Die Verbundzentrale wird in den nächsten Monaten ein Konzept für die Einrichtung einer Schlagwortnormdatei und den Abgleich mit der SWD erarbeiten und vorstellen.

- Die Verbundzentrale wird sich zu gegebener Zeit (vor der Migration des Verbundsystems) mit dem Thema "Normierten Bestandsangaben bei Zeitschriften" beschäftigen. Die bayerischen Vertreter in der (von der AGDBT berufenen) nationalen Arbeitsgruppe Normierte Bestandsangaben (Herr Jäkle und Herr Holbach) werden die Verbundzentrale über die Beschlüsse der Arbeitsgruppe (und insbesondere die Ergebnisse des Prüfauftrags an die DDB) nach Vorliegen unverzüglich informieren.
- Die Überlegungen zur Einspeicherung der IFK-Daten der BSB in den Verbund werden zunächst zurückgestellt und werden auf einer der nächsten Sitzungen wieder aufgegriffen.
- Die Einspeicherung der ab Herbst/Winter zu erwartenden Daten des QK-Projekts wird vorbereitet.

Herr Scheuerl weist ausdrücklich auf die zur Zeit laufende Ausschreibung für das neue Verbundsystem hin. Durch die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung und die vorzunehmende Bewertung der Angebote waren und sind die meisten Arbeitskapazitäten gebunden. Auch Herr Scholz hat in einer Mail an den Vorsitzenden der KES diesen Sachverhalt betont.

9 Sonstiges

Es sind bereits etwa 180.000 Titelaufnahmen der LOC eingespeichert worden, die im Feld Erscheinungsjahr den Copyright-Vermerk vor der Jahreszahl enthalten. Für die neu einlaufenden Titel wird das "c" entfernt, aber mindestens 1000 Aufnahmen wurden bisher schon von den bayerischen Bibliotheken genutzt. Wegen der fehlerhaften Indexierung in den SISIS-Systemen müssten diese von den betroffenen Bibliotheken korrigiert werden. Außerdem wären die Katalogisierer gezwungen, bei der Übernahme einer der bereits in BVB-KAT vorhandenen LOC-Aufnahmen zukünftig das "c" manuell zu löschen. Aus diesen Gründen halten die Sitzungsteilnehmer eine zentrale Korrektur für notwendig.

Beschluss: Die KES bittet die Verbundzentrale, eine zentrale Korrektur zur Löschung des "c" im Feld 425 (Erscheinungsjahr) durchzuführen.

Termin der nächsten Sitzung: entweder Montag, 21. Oktober 2002 oder Dienstag, 19. November 2002 in der Bayerischen Staatsbibliothek in München